

10759

Sehr geehrter Herr!

Ihre werthe Schreiben erwarbte ich
mit Ihrer Bitte, den Verkaufpreis
von Frau Bantins Julia zu
bestimmen; ich habe deshalb in
Säuf über — Sie werden auf alle
Fälle — mich entschuldigen.

Sie bin so unermesslich
im gegenwärtigen Augenblicke
— habe sehr viele zu thun,
die Regierungsverwaltung für den
Monat Juni, in welchem auch
2 große Stücke: „Romeo & Julia“,
der Kaufm. v. Venetien mit
unter meine Führung in
Sach gehen, das ich nicht die
Zeit finde ein Stück mit der
erhofften Aufmerksamkeit
zu lesen. Deshalb ist Ihnen als
Beweis, habe ich Ihnen mit
folgendem zu überlassen.

Im besten Falle — und wenn ich
dennoch habe anzugeben seine von

Ihren Diener

meiner Frau, die Ihr Wohlwollen sehr gefallen hat — in jedem Falle
meiner so eine Unmöglichkeit für mich, d. h. für die in Breslau
gestirnten Suppen, Ihr Liebling des Royalair für die
aufzuziehen. Es geht fast die Zeit aus ein ganz neues
Mittel resp. meine Rollen zu putzen. Ich hoffe Ihnen dies bevor
ich Ihr Mittel gelassen, damit Sie wissen, daß es keine unnötigen
Gehälter sind, die mich bewegen nicht auf Ihr Liebling für
Breslau zu reflektieren.

Ich bin sehr dankbar für die Anwesenheit, wenn Sie es nicht
für mich vorstellen, falls Sie es können. Ich bin sehr dankbar für
Ihre Stellen die ich meine Frau in den besten Augenblick
wissen — so bin ich, nach der Festlegung meines Frau, damit
ich die Tradition zu erhalten, für einen Erfolg dieser
Einnahme kann ich natürlich nicht bringen.

Somit für mich. Ich hoffe Ihnen ein wenig Freude
mit Inspektionen.

6. Juni 1880.



Luzernstrasse

Ihre ergebene

Handelstube

